



TIERARZTPRAXIS
Dr. Stephanie Findel

Tipps zur Ohrpflege

Der Gehörgang bei Hunden und Katzen ist leicht L-förmig. Nehmen Sie das Ohr und „ziehen“ es liebevoll Richtung Decke. Dadurch öffnet sich der Gehörgang etwas. Lassen Sie den Ohrreiniger nun in die Öffnung hineinlaufen, bis das Ohr „voll“ ist.

Tip 1: Kalter Ohrreiniger ist unangenehm. Wärmen Sie den Ohrreiniger doch vorher in der Hosentasche oder in einem körperwarmen Wasserbad etwas an.

Massieren Sie nun vorsichtig das Ohr, möglichst nah am Kopf. Man hört ein schmatzendes Geräusch. Dadurch wird der Dreck besonders gut gelöst.

Tip 2: Wenn eine zweite Person die Schnauze des Hundes oder den Kopf der Katze hält, kann Ihr Vierbeiner sich nicht so gut schütteln. Für die Menschen in der Nähe ist das sehr viel angenehmer!

Idealerweise sollte der Reiniger nun einige Minuten einwirken. Sie können das Ohr mit einem Wattebausch verschließen und das Ohr für einen Moment loslassen. Nach einigen Minuten entnehmen sie den Wattebausch wieder, Ihr Tier darf sich nun schütteln und anschließend säubern sie das Ohr mit einem Tuch - soweit sie mit dem Finger rein kommen. Dabei besteht auch keine Gefahr für das Trommelfell.

Hat Ihr Tier Probleme mit den Ohren, sollten Sie es unbedingt bei einem Tierarzt vorstellen, damit dieser ins Ohr rein schauen kann und eventuell eine Probe entnehmen kann, um nachzusehen ob Bakterien oder Pilze für die Ohrprobleme verantwortlich sind. Ist ein Befall da, sollten die Ohren unbedingt vor Ende der Behandlung nochmals kontrolliert werden. Und: auch Allergien oder hormonelle Erkrankungen können Ohrprobleme verursachen.